

Medienorientierung

Darlehen für das Haus der Religionen

Der Grosse Kirchenrat hat an der Sitzung vom 08. Juni einem langfristigen, zinslosen Darlehen von 1 Mio. Franken für den Bau des Hauses der Religionen zugestimmt.

Das Haus der Religionen – so wurde betont – sei nicht nur eine wichtige Angelegenheit für die beteiligten Religionsgemeinschaften, sondern auch von erheblicher Bedeutung für das politische Gemeinwesen. Es sei geeignet, das lebendige und friedliche Miteinander der verschiedenen Religionen zu fördern und könne ein Ort gemeinsamer Verantwortlichkeiten sein. Mit der Unterstützung des Projekts werde gezeigt, dass in der Schweiz Nicht-Christen als gleichberechtigte Partner anerkannt würden. Das Haus der Religionen könne als Ort des Dialogs dazu beitragen, dass die verschiedenen religiösen Identitäten respektiert und vertieft würden.

Weiter wurde die mit einem Ertragsüberschuss von 2,32 Mio. Franken abschliessende Rechnung 2010 oppositionslos genehmigt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2,44 Mio. Franken. Die massive Besserstellung gegenüber dem Voranschlag resultiert primär aus einem Mehrertrag bei den Kirchensteuern von 3 Mio. Franken (wovon 2,5 Mio. Franken bei den juristischen Personen), aus Minderaufwand beim Personal (0,77 Mio. Franken) sowie Einsparungen beim Sachaufwand (0,35 Mio. Franken) und bei den Abschreibungen (0,2 Mio. Franken).

Als Folge des guten Rechnungsergebnisses 2010 wurde – entsprechend langjähriger Praxis – für die Zwecke der OeME (Oekumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) ein Nachkredit von Fr. 116'000 bewilligt, welcher einem 5%-Anteil am Rechnungsüberschuss 2010 entspricht.

Das Parlament nahm weiter Kenntnis von zwei Bauabrechnungen und stimmte der Überführung einer bisherigen Pfarrwohnung in der Kirchgemeinde Petrus vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zu.

Bern, 09. Juni 2011 / BW

P.S.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Kirchmeier Beat Wiesendanger zur Verfügung (Tel. 031 370 71 71, Fax 031 370 71 91, beat.wiesendanger@gkgbe.ch).